

Pressemitteilung

Duale Ausbildung: Schichtdienst? Nein, danke ... Studie „Azubi-Recruiting Trends 2019“ von u-form Testsysteme: junge Bewerbergeneration mit Ansprüchen

Solingen, 23. Mai 2019 – Der Trend zum Kandidatenmarkt hat sich verstärkt. Während 2018 schon 57,2 % der befragten Jugendlichen mehr als ein Ausbildungsplatz angeboten wurde, ist die Zahl 2019 auf 74,9 % gestiegen. Darauf weist die aktuelle Studie „Azubi-Recruiting Trends 2019“ hin. An Deutschlands größter doppelerspektivischer Umfrage zum Azubi-Marketing und -Recruiting haben in diesem Jahr 3.542 Schüler, Bewerber und Azubis sowie 1.634 Ausbildungsverantwortliche teilgenommen. Wissenschaftlich begleitet wurde die Untersuchung von Prof. Dr. Christoph Beck.

Mit zunehmendem Bewusstsein der eigenen Marktmacht steigen auch die Ansprüche: begrenzte Arbeitszeiten, Freiheit von Wochenendarbeit und Schichtdienst sind bei der aktuellen Generation Azubi Trumpf – und das Ausbildungsgehalt stellt häufig das Zünglein an der Waage dar. Die Zeiten, in denen Azubi-Bewerber Berge von Bewerbungen schreiben und verzweifelt auf eine Zusage warten müssen, sind offensichtlich für die meisten vorbei. Nur 36,9 % schreiben aktuell mehr als zehn Bewerbungen. Die aktuelle Debatte um den Mindestlohn für Azubis hinkt also den tatsächlichen Marktverhältnissen hinterher: Betriebe müssen sich um die Bewerber bemühen, nicht umgekehrt.

Work-Life: bei den jungen Bewerbern angekommen

Die Erwartungen der Bewerber sind hoch: Sie möchten mehrheitlich an den Wochenenden frei haben (90,6 %), bevorzugen flexible Arbeitszeiten (74,6 %) und lehnen Schichtarbeit für sich ab (70,4 %). Im Kampf um die besten Bewerber wird es schwierig für Unternehmen, die kaum auf Schichtarbeit verzichten können, wie in der Produktion oder Pflege. Sie brauchen gute Argumente, um überhaupt noch bei den Azubis von morgen Gehör zu finden.

Ausbildungsgehalt und Gehaltsperspektiven

Aktuell führen viele Ausbildungsbetriebe beim Thema Gehalt einen verbalen Eiertanz auf: Sie benutzen für die Zielgruppe unverständliche Begriffe wie „tarifliche Vergütung“ oder verschweigen Geldfragen ganz. Das passt nicht zu den Wünschen der Zielgruppe. 68,8 % ist eine hohe Ausbildungsvergütung wichtig, noch mehr legen Wert auf langfristig gute Verdienstperspektiven (85,5 %). Ab 150 Euro mehr pro Monat würden sich 42,3 % der Befragten für ein alternatives Ausbildungsangebot entscheiden. Geld wird zum Zünglein an der Waage im Wettbewerb um die Auszubildenden.

Gewerblich-technische Ausbildungsberufe

Gerade bei den gewerblich-technischen Ausbildungsberufen wird für viele Unternehmen die Rekrutierung geeigneten Nachwuchses immer schwieriger. Die Studie ist der Frage nachgegangen, warum sich Jugendliche gegen diese Ausbildungsberufe entscheiden. Demnach haben sich 66,7% der Befragten, die keine gewerbliche Ausbildung absolvieren, gegen eine solche Ausbildung entschieden, weil sie „kein Interesse an diesen Berufen“ haben. Auf Platz 2 der Antworten folgt „körperlich zu anstrengend“ (17,6 %) und auf Platz 3 das „unattraktive Arbeitsumfeld“ (17,4 %).

Pressemitteilung

Digitale Berufsschule

Digitales Lernen gilt heute als zentraler Baustein für eine zukunftsfeste Bildung. An den Berufsschulen geht diese Diskussion bislang weitgehend vorbei. Dabei könnten sich 67,1 % der für die Studie befragten Jugendlichen den Unterricht durchaus in virtuellen Klassenräumen vorstellen. 32,9 % lehnen diese Form des Unterrichts allerdings ab. Über 2.000 Teilnehmer haben in einem Kommentar ihre Vorstellung von der Berufsschule der Zukunft skizziert. Viele dieser Jugendlichen haben konkrete Vorschläge dazu, wie ein solcher Berufsschulunterricht aussehen sollte.

Weitere Ergebnisse

Die Studie zeigt außerdem: Ausbildung findet de facto immer noch rund um den Kirchturm statt. 63,1 % der Jugendlichen bewerben sich für eine Ausbildung im Umkreis von 30 km. Mit 58,4 % erreichte die „Übernahmegarantie nach der Abschlussprüfung“ den höchsten Wert bei den angebotenen Benefits, die Ausbildungsunternehmen aus Sicht der Azubis bieten sollten. Bei den langfristigen Jobzielen steht Sicherheit bei der aktuellen Generation Azubi hoch im Kurs: „Was ist Dir persönlich nach der Ausbildung für Dein weiteres (Berufs-)Leben wichtig?“ „Jobsicherheit“ (95,3 %) und eine „Festanstellung“ (94,0 %) erreichen sehr hohe Zustimmungswerte („Sehr wichtig“ und „Eher wichtig“). Nur die „gute Arbeitsatmosphäre“ hat mit 97,3 % noch mehr Fans unter den Azubis.

Studienpartner der Azubi-Recruiting Trends 2019 ist die AUBI-plus GmbH, Sozialpartner die gemeinnützige Organisation Teach First Deutschland (TFD). Auf der Website von u-form Testsysteme sind ein Management Summary zur Studie sowie eine Präsentation mit den wichtigsten Zahlencharts verfügbar: www.testsysteme.de/studie.

Über die AUBI-plus GmbH

AUBI-plus ist ein Familienunternehmen mit Sitz im ostwestfälischen Hüllhorst im Kreis Minden-Lübbecke und wurde 1997 gegründet. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei AUBI-plus dreht sich alles um die Frage: Wie kann man Ausbildungsbetriebe noch attraktiver machen, damit sie auch in Zukunft genügend Nachwuchskräfte finden? Hierzu zertifiziert der HR-Dienstleister die duale Ausbildung der Betriebe und vergibt das Gütesiegel BEST PLACE TO LEARN®. Auch die Qualifizierung des Ausbildungspersonals gehört zu seinem Dienstleistungsangebot. Mit aubi-plus.de betreibt das Unternehmen zudem eines der führenden Schüler- und Ausbildungsportale Deutschlands und bringt auf der Plattform junge Menschen mit Ausbildungsbetrieben zusammen. Seit 2016 ist AUBI-plus außerdem Veranstalter des Deutschen Ausbildungsforums in Berlin.

www.aubi-plus.de

Über Teach First

Teach First Deutschland (TFD) zeigt, dass Jugendliche in sozialen Brennpunkten erfolgreich sein können. Dafür arbeiten Hochschulabsolventinnen und -absolventen verschiedener Studienrichtungen als Fellows bundesweit an Brennpunktschulen. Als zusätzliche Lehrkräfte in Unterricht und Ganztags unterstützen sie Schülerinnen und Schüler besonders dort, wo diese häufig scheitern: an Übergängen im Bildungssystem. Fellows werden in einem mehrstufigen Verfahren ausgewählt, drei Monate für den zweijährigen Schuleinsatz vorbereitet sowie im Rahmen des Leadership-Programms von Teach First Deutschland begleitet und fortgebildet. Der Einsatz für Teach First Deutschland prägt eine Generation von Verantwortungsträgern, die sich anschließend mit dem Alumni-Netzwerk für bessere Bildungschancen stark macht. Gemeinsam mit 47 weiteren unabhängigen Länderorganisationen gehört Teach First Deutschland zum internationalen Netzwerk Teach For All.

www.teachfirst.de

Pressemitteilung

Über die u-form Gruppe

Der U-Form-Verlag bietet Materialien zur Vorbereitung auf IHK-Prüfungen. Das Solinger Familienunternehmen ist seit über 40 Jahren Partner der Industrie- und Handelskammern. Die u-form Testsysteme GmbH & Co. KG wurden 2007 aus dem Verlag ausgegliedert. Unternehmen profitieren von den über 30 verschiedenen praxisnahen und tätigkeitsbezogenen Einstellungstests des Unternehmens. Mit opta3 bietet es eine moderne Plattform für Online-Einstellungstests und in Form des „Bewerbernavigators“ ein elektronisches Bewerbermanagementsystem. Beide Lösungen sind passgenau auf den Bedarf von ausbildenden Organisationen zugeschnitten. Mit dem „Azubi-Navigator“ bietet u-form seit 2017 ein einzigartiges, cloudbasiertes Tool, um die duale Ausbildung zu optimieren. Ausbildungsverantwortliche werden dadurch entlastet. Sie können Lernerfolge ihrer Auszubildenden steuern und sie punktgenau auf Klausuren und Prüfungen vorbereiten. u-form fördert Austausch und Wissen zum Thema Rekrutierung von Auszubildenden, zum Beispiel durch die regelmäßig erscheinende Studie „Azubi-Recruiting Trends“. Die Geschäftsführerin Felicia Ullrich hat sich in den vergangenen Jahren bundesweit als Keynotespeakerin zu Ausbildungsthemen einen Namen gemacht. Zu den Kunden von u-form Testsysteme zählen namhafte Unternehmen wie Dräger, Festo, Ford, Henkel, Merck, Obi und TUI.

www.testsysteme.de www.u-form.de

Kontakt

u-form Testsysteme GmbH & Co. KG
Geschäftsführung
Felicia Ullrich
Klauberger Straße 1
42651 Solingen
Telefon: 0212 2604980
E-Mail: f.ullrich@testsysteme.de